

Beteiligungsbericht 2015 des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau

gemäß § 86 a in Verbindung mit § 90 Abs. 2 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau, Anstalt des öffentlichen Rechts (EWL) wird Einrichtung der Stadt Landau in der Pfalz gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vom 05.10.1999 (GVBl. S. 373) geführt. Mit Beschluss des Stadtrates vom 09.12.2008 (zuletzt geändert durch Stadtratsbeschluss vom 01.03.2016) erfolgte auf Grund der §§ 24 und 86 a der Gemeindeordnung (GemO) die Umwandlung des bis dahin bestehenden Eigenbetriebes „Entsorgungswerke Landau“ im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) zum 01.01.2009.

Der EWL bestand im Wirtschaftsjahr 2015 aus den Betriebszweigen Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Bauhof, Service und der Projektentwicklung Landesgartenschau, die alle wirtschaftlich selbstständig geführt werden. Des Weiteren oblag dem EWL die Bilanzbuchhaltung für den Eigenbetrieb „Gebäudemanagement Landau - Eigenbetrieb“.

Die AÖR kann sich im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben, soweit diese der Tarifbindung des öffentlichen Dienstes oder eines vergleichbaren Bereichs unterliegen. Sie hat insbesondere die gemeinderechtlichen Vorschriften zu beachten.

Organe des EWL sind gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht aus einem Mitglied oder zwei Mitgliedern und führt die Geschäfte des EWL in eigener Verantwortung nach Maßgabe der Gesetze, der vorliegenden Satzung und der Beschlüsse des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat besteht aus einem Vorsitzenden und dreizehn weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Für die Mitglieder können Stellvertreter bestellt werden. Weiterhin treten fünf Mitglieder als Beschäftigtenvertreter gemäß § 90 Landespersonalvertretungsgesetz mit beratender Stimme hinzu.

Mit Beschluss des Verwaltungsrates des EWL wurde am 03.11.2010 dem „Kodex zur guten Unternehmensführung (Public Corporate Governance Kodex)“ zugestimmt. Dieser regelt im Wesentlichen die Verpflichtung der Stadt bei ihren Beteiligungsunternehmen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten. Der Stadtrat der Stadt Landau in der Pfalz hat am 20.03.2012 dem Kodex zugestimmt und diesen damit in Kraft gesetzt.

Im Folgenden werden die Aufgaben der Betriebszweige und die wichtigsten Geschäftsdaten 2015 aufgeführt.

1) Betriebszweig Abfallentsorgung

Der Zweck des Unternehmens ist es "die Abfallerzeuger (Einwohner) mit dem Ziel der Abfallvermeidung zu beraten und die im Stadtgebiet anfallenden Abfälle zu entsorgen". Es liegt im Wesentlichen eine nicht wirtschaftliche Betätigung gem. § 85

EWL-Beteiligungsbericht 2015

Abs. 3 GemO vor. Lediglich die Sammlung und Verwertung von Altpapier, Elektronikschrott, Metallschrott und Kfz-Batterien im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) stellt eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO dar.

- a) Nach § 3 Abs. 1 und § 4 des Landeskreislaufwirtschaftsgesetzes Rheinland-Pfalz (LKrWG) i.d.F. vom 22.11.2013 (gültig ab 01.01.2014) in Verbindung mit § 17 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz (LKrWG) hat die Stadt Landau in der Pfalz als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung die in ihrem Gebiet angefallenen Abfälle zu entsorgen. Sie ist zuständige Körperschaft des öffentlichen Rechts i.S. des § 17 Landeskreislaufwirtschaftsgesetz. Diese Aufgabe wurde per Satzung auf den EWL übertragen. Mit Übertragung der Aufgabe erhielt der EWL zugleich die Kompetenz eigene Satzungen zu erlassen.

Der Verwaltungsrat hat am 28.01.2009 die "Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau (EWL) über die Abfallbewirtschaftung (Abfallwirtschaftssatzung)" beschlossen. Diese wurde zuletzt durch Verwaltungsratsbeschluss vom 21.04.2016 geändert. Sie regelt in § 5 den Umfang der Verwertungs- und Beseitigungspflicht. Gem. § 6 besteht Anschluss- und Benutzungszwang für Grundstücke. Der Anschluss- und Benutzungszwang zugunsten des EWL wurde vom Stadtrat in der „Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über den Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Einrichtung Abfallentsorgung“ vom 08.09.2009 vorgeschrieben. Die Bestimmungen über die Gebühren für das Berichtsjahr wurden am 28.01.2009 in der "Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau – AöR – über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)" geregelt. Diese wurde zuletzt am 25.05.2016 geändert. Die Gebühren berechnen sich nach Art, Zahl und Größe der Abfallbehälter sowie der Häufigkeit der Entleerungen bei abgeholten Abfällen und nach Art und Menge bei angelieferten Abfällen.

- b) Der EWL übernahm mit der Überführung vom Eigenbetrieb zur Anstalt die Mitgliedschaft im Zweckverband Abfallverwertung Südwestpfalz (ZAS) von der Stadt Landau. Der Zweckverband mit Sitz in Pirmasens übernimmt für die Verbandsmitglieder die Aufgabe der Beseitigung von Haushalts- und Sperrabfällen. Die Verbandsmitglieder sind Andienungspflichtig. Der Zweckverband benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben die erforderlichen Einrichtungen. Im Zuge eines Public-Private-Partnership-Projektes (PPP) wurde von der Hannover Leasing AG ein Fond zur Errichtung eines Müllheizkraftwerk (MHKW) eingerichtet. Hierzu wurde ein Erbaupacht- und Betreibervertrag nach einer Ausschreibung abgeschlossen. Die Anlage mit einer jährlichen Kapazität von 180.000 Mg und wird von der MHKW Pirmasens GmbH & Co. KG (MHKW KG) als Betreiber errichtet. Mit Ablauf des Vertrages im am 31.12.2023 geht das Müllheizkraftwerk auf den ZAS über. Die MHKW KG betreibt das Müllheizkraftwerk allerdings nicht selbst. Hierfür bedient sie sich eines weiteren privaten Unternehmens, das im Jahr 2015 als eew Energy from Waste firmierte.

Der ZAS entrichtet an den Privaten eine mengenunabhängige Grundvergütung und eine mengenabhängige Arbeitsgebühr. Durch die ZAS-Mitglieder kann das MHKW lediglich zu 35% ausgelastet werden. Mehrmengen müssen auf einem umkämpften Verbrennungsmarkt akquiriert werden. Hierfür können keine Vollkostenpreise, sondern lediglich Kostendeckungsbeiträge, die etwas über dem Arbeitspreis liegen, erzielt werden. Die wirtschaftliche Entwicklung des ZAS ist das größte Risiko des EWL, das auch den Einrichtungsträger treffen kann. Bezüglich der Möglichkeiten

EWL-Beteiligungsbericht 2015

einer vorzeitigen Kommunalisierung des Müllheizkraftwerkes laufen seit 2014 Untersuchungen und Vergleichsberechnungen.

- c) Im Jahr 2009 wurde vom EWL ein Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Landau in der Pfalz erstellt, welches im März 2010 verbindlich beschlossen wurde. Im Jahr 2015 wurde das Konzept fortgeschrieben und konnte 2016 verabschiedet werden.

Konzeption des Entsorgungssystems für die Stadt Landau in der Pfalz:

- **Gebührensysteem mit Behältermaßstab;**
- Erfassung des Restabfalls über Abfallbehälter im Hohlsystem. Andienung der sperrigen und sonstigen Abfälle am Wertstoffhof. Verbrennung des Restmülls (Haushalts- und Sperrabfälle) sowie der angedienten nicht mineralischen Bauabfälle im Müllheizkraftwerk Pirmasens mit Energiegewinnung (Strom und Fernwärme);
- Erfassung von biogenen Abfällen über Abfallbehälter im Hohlsystem. Energetische Nutzung der Bioabfälle durch Vergärung und anschließender stofflicher Verwertung des Gärrestes durch Kompostierung;
- Annahme von Gartenabfälle (Grün- und Strauchschnitt) am Wertstoffhof (Bringsystem) mit stofflicher Verwertung durch Kompostierung;
- Wertstofffassung von Altpapier, Vegetabilien und Verpackungen (einschl. Glas und Leichtverpackungen);
- Annahme von Elektroaltgeräten und sonstiger Wertstoffe am Wertstoffhof

Prüfaufträge des Landes im Rahmen des Landes-Abfallwirtschaftsplanes 2025 wurden im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzepts 2016-2020 abgearbeitet. Die vom Land definierten Landeszielgrößen für 2025 werden schon heute erreicht. Wichtigste Maßnahme in der Umsetzung ist der Neubau eines Wertstoffhofes. Im Jahr 2015 wurde das Genehmigungsverfahren eingeleitet. Im Jahr 2016 wurde von der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd die Planung genehmigt und es konnte mit dem Bau begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist für November 2017 vorgesehen.

- d) Mengenstatistik 2015

- Zur Beseitigung zum MHKW Pirmasens transportiert (Abfälle zur Beseitigung):

Haushaltsabfall	4.849 to
Gewerbeabfall	651 to
Sperrabfall	1.804 to
Bauabfall	<u>1 to</u>
Summe	<u>7.305 to</u>
- Zur Verwertung angenommen bzw. umgeschlagen (Abfälle zur Verwertung):

Bioabfall	4.277 to
Grünschnitt	5.485 to
Holz	2.216 to
Metall	199 to
Elektroschrott	342 to
Bauschutt	<u>37.864 to</u>

EWL-Beteiligungsbericht 2015

Summe

50.383 to

- e) Der Betriebszweig ist finanziell solide aufgestellt und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

2) Betriebszweig Abwasserbeseitigung

Der Gegenstand des Unternehmens ist es „Abwasser, insbesondere Schmutz- und Niederschlagswasser, von den im Stadtgebiet gelegenen Grundstücken abzuleiten und unschädlich zu beseitigen sowie Schlamm aus zugelassenen Kleinkläranlagen einzusammeln, abzufahren und zu verwerten“. Es liegt eine nicht wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO vor.

- a) Nach § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.m. § 57 Landeswassergesetz (LWG) hat die Stadt Landau in der Pfalz die Abwasserbeseitigung als Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung sicherzustellen. Diese Aufgabe wurde per Satzung auf den EWL übertragen. Mit Übertragung der Aufgabe erhielt der EWL zugleich die Kompetenz eigene Satzungen zu erlassen.

Der Verwaltungsrat hat am 07.05.2009 –zuletzt geändert am 27.09.2013- die "Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau –AÖR- über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage (Abwassersatzung)" beschlossen. Zur öffentlichen Abwasserbeseitigung gehören alle öffentlichen Abwasseranlagen, die den Zweck haben, das im Stadtgebiet anfallende Abwasser zu sammeln, den Abwasserbehandlungsanlagen zuzuleiten und zu reinigen. Abwasser im Sinne der Satzung ist das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte Wasser (Schmutzwasser) und das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen abfließende und zum Fortleiten gesammelte Wasser (Niederschlagswasser), sowie sonstiges zusammen mit Schmutz- oder Niederschlagswasser in Abwasseranlagen abfließendes Wasser.

Gem. § 7 der Satzung besteht Anschlusszwang für Grundstücke. Der Anschluss- und Benutzungszwang zugunsten des EWL wurde vom Stadtrat in der „Satzung der Stadt Landau in der Pfalz über den Anschluss- und Benutzungszwang an die öffentliche Einrichtung Abwasseranlage“ vom 28.04.2009 vorgeschrieben. Die Bestimmungen über die Gebühren für das Berichtsjahr regelte der Verwaltungsrat am 26.02.2009 (zuletzt geändert am 03.05.2016) - in der "Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau – AÖR – über die Erhebung von Abgaben für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abgabensatzung Abwasserbeseitigung)".

Der EWL baut und betreibt die städtische Kanalisation im Mischsystem (eine gemeinsame Leitung für Schmutz- und Regenwasser) und im Trennsystem (gesonderte Leitungen für Schmutz- und Regenwasser). Zu den öffentlichen Abwasseranlagen gehören die Kläranlagen, die Verbindungssammler, Hauptsammler, Regenrückhaltebecken, Regenentlastungsanlagen, Pumpwerke, gemeinschaftlich genutzte Anlagen und Anlagenteile (insbesondere bei Zweckverbänden), die Flächenkanalisation und die Grundstücksanschlüsse im öffentlichen Verkehrsraum.

EWL-Beteiligungsbericht 2015

Im Klärwerk "Am Hölzel" werden die Abwässer der Stadt Landau einschließlich der Stadtteile sowie den Ortsgemeinden Albersweiler (Verbandsgemeinde Annweiler), Birkweiler, Frankweiler, Ilbesheim, Ranschbach, Siebeldingen, Leinsweiler (alle Verbandsgemeinde Landau-Landau) und Bornheim (Verbandsgemeinde Offenbach) mechanisch und biologisch gereinigt der Queich zugeleitet. Die Aufnahmekapazität der Anlage ist bemessen für die Abwasserreinigung von 80.000 Einwohnern und Einwohnergleichwerte. Das im Zuge der Schlammbehandlung anfallende Faulgas wird zur Energiegewinnung einem Blockheizkraftwerk zugeführt, das über Gasmotoren zur teilweisen Energiebedarfsdeckung (Strom und Wärme) der Kläranlage beiträgt. Mit den Verbandsgemeinden wurde die Mitbenutzung der Kläranlage im Rahmen einer Zweckvereinbarung, zuletzt geändert zum 01.01.2002 abgeschlossen.

- b) Nach § 1 Abs. 2 der „Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau AöR über die Erhebung von Abgaben für die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abgabensatzung Abwasserbeseitigung)“ vom 26.02.2009 -zuletzt geändert am 06.01.2015, erhebt der EWL einmalige Beiträge zur Deckung von Investitionsaufwendungen und laufende Entgelte zur Deckung der laufenden Kosten für die Beseitigung des Schmutz- und Niederschlagwassers.

c) Mengenstatistik 2015

➤ Gruppenumsätze Schmutzwasser¹

Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	540.000 m ³
Haushalte	1.874.646 m ³
Weinbauabwässer (betrieblich)	20.000 m ³
Summe	<u>2.434.646 m³</u>

➤ Gruppenumsätze Oberflächenwasser²

Gewerbe, Industrie- und öffentlicher Bereich	1.700.000 m ²
Haushalte	<u>2.730.670 m²</u>
Summe	<u>4.430.670 m²</u>

- d) Der Betriebszweig ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

3) Betriebszweig Straßenreinigung

Der Zweck des Betriebszweiges ist es „die im Stadtgebiet liegenden öffentlichen Verkehrsflächen, deren Reinigung nicht den Anliegern gemäß § 17 Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz übertragen wurde, zu reinigen.

Es liegt eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 GemO vor.

¹ gemäß Verbrauchsdaten des Wasserversorgers; Aufteilung der Gruppenumsätze sind geschätzt.

² abgerechnete Flächen gemäß EDV-Auswertungen; Aufteilung der Gruppenumsätze sind geschätzt.

EWL-Beteiligungsbericht 2015

- a) Gem. § 17 Abs. 3 Satz 1 Landesstraßengesetz (LStrG) obliegt der Stadt Landau die Pflicht zur Reinigung der innerhalb der geschlossenen Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen. Die Stadt Landau hat durch Satzung vom 14.12.1993, zuletzt geändert durch die Satzung vom 02.03.2016 nach § 1 Abs. 1 die Straßenreinigungspflicht generell auf die Eigentümer der an die Straßen angrenzenden sowie der von diesen Straßen erschlossenen bebauten und unbebauten Grundstücke übertragen. Für die öffentlichen Verkehrsflächen, die nicht den Anliegern zur Reinigung übertragen wurde, ist die Aufgabe an den EWL übertragen worden. Konkret benannt sind die öffentlichen Verkehrsflächen in § 8 Abs. 1 der vorgenannten Satzung. Mit Übertragung der Aufgabe erhielt der EWL zugleich die Kompetenz eigene Satzungen zu erlassen.
- b) Die Straßen sind nach Häufigkeit der Reinigung in vier verschiedene Reinigungsklassen eingeteilt. Die „Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebs Landau –AÖR- über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der öffentlichen Straßen (Straßenreinigungsgebührensatzung)“, welche vom Verwaltungsrat am 07.05.2009, zuletzt geändert am 02.03.2016, beschlossen wurde, setzt die Gebühren für die einzelnen Reinigungsklassen fest.
- c) Mengenstatistik 2015

Reinigungsklasse	
I	112.094 m
II	697 m
III	7.292 m ²
IV	807 m ²

- d) Der Betriebszweig ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

4) Betriebszweig Bauhof

Die Stadt Landau hat die seinen Bauhof und die damit verbundenen Aufgaben auf den EWL übertragen. Es liegt eine nicht wirtschaftliche Betätigung nach § 85 Abs. 3 GemO vor.

- a) Der Betriebszweig umfasst gemäß § 2 Abs. 5 der Satzung des Entsorgungs- und Wirtschaftsbetriebes Landau (AÖR) folgende Aufgaben:
- **Grünflächenpflege** – Leistungen zum Betrieb und Unterhalt der Parkanlagen, Grünflächen, Friedhöfe sowie Spiel- und Sportplätze zu erbringen,
 - **Stadtreinigung** – Durchführung der Müllsammlung und Reinigen von öffentlichen Straßen und Plätzen,
 - **Straßenunterhaltung** – Leistungen zum Betrieb und Unterhalt der Straßen, Wege und Plätze,
 - **Stadtteilservice** – im wesentlichen Leistungen im Bereich Straßenunterhaltung und Grünflächenpflege (seit 01.01.2009),

EWL-Beteiligungsbericht 2015

- **Winterdienst** – Vorhalten der Winterdienstausrüstung und Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen verkehrswichtigen Straßen,
 - **Betrieb der Parkscheinautomaten** – Einrichtungen zur Bewirtschaftung von Stellplätzen im öffentlichen Verkehrsraum zu beschaffen, zu betreiben und zu unterhalten.
- b) Es standen durchschnittlich 50 gewerbliche Beschäftigte zur Verfügung. Es wurden für die Stadt und für die anderen Betriebszweige des EWL insgesamt ca. 73.000 Stunden geleistet. Dabei wurde ein Umsatz von 3.552 T€ erzielt. Ungefähr zwei Drittel des Umsatzes wurden für die Stadt erbracht.
- c) Der Betriebszweig ist finanziell solide und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet. Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

5) Betriebszweig Service

Der Betriebszweig wurde mit Änderung der Satzung gemäß Beschluss des Stadtrates vom 01.04.2014 gegründet. Der Betriebszweig hat seine operative Tätigkeit zum 01.01.2015 aufgenommen. Der Betriebszweig umfasst die Bereiche Gebäude und Dienstleistungen.

- a) Der Zweck des Betriebszweiges ist
- die Bereitstellung von Gebäuden und Büroausstattung sowie die Erbringung von allgemeinen Dienstleistungen für den EWL (Finanzbuchhaltung, Verbrauchsabrechnung usw.).
 - die Erbringung von allgemeinen Dienstleistungen für die Stadt Landau in der Pfalz einschließlich ihrer Beteiligungsgesellschaften.
 - die Entwicklung und Durchführung von Projekten im Bereich der Infrastrukturausstattung des EWL und der Stadt Landau in der Pfalz einschließlich ihrer Beteiligungsgesellschaften.
- b) Im Jahr 2015 wurde über den Betriebszweig das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 5 betrieben. Das Gebäude wurde zu ca. 40% vom EWL selbst und zu 60% von der Stadt genutzt. Für die Beschäftigten des EWL wird über den Betriebszweig die Büro- und DV-Ausstattung zur Verfügung gestellt. Letztmalig wurde die Finanzbuchhaltung für das Gebäudemanagement Landau (GML) durchgeführt.
- Ab dem Jahr 2016 wird auch das Gebäude Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 über den Betriebszweig betrieben.
- c) Der Betriebszweig ist finanziell solide aufgestellt und für die künftigen Anforderungen bis auf weiteres gerüstet.

6) Betriebszweig Projektentwicklung Landesgartenschau

Aufgabe des Betriebszweiges war es die Stadt bei der Vorbereitung der Landesgartenschau 2015 zu unterstützen. Von der Stadt wurde die Bauherrenaufgabe für Maßnahmen im Umfeld des eigentlichen Landesgartenschau Geländes an den EWL übertragen.

a) Durch Beschluss des Stadtrates vom 09.03.2010 wurde die Änderung der Satzung des EWL mit Aufnahme des Betriebszweiges beschlossen. Die neue Satzung trat zum 19.03.2010 in Kraft. Die Stadt hat als Einrichtungsträger das Stammkapital in Höhe von 10.000 € eingelegt, das in Form einer Forderung des EWL an die Stadt bilanziell dargestellt wurde.

Der Betriebszweig wurde zum 01.07.2010 aktiviert, nachdem die Stadt Landau in der Pfalz den Zuschlag zur Durchführung der Landesgartenschau Rheinland-Pfalz im Jahr 2014 erhalten hat. Nach Abschluss der Landesgartenschau hatte der Betriebszweig seinen Zweck erfüllt. Mit Beschluss des Verwaltungsrats wurde er zum 31.12.2015 geschlossen. Die bilanziellen Werte werden zum 01.01.2016 auf den Betriebszweig Service übertragen.

b) Der Betriebszweig umfasste gemäß § 2 Abs. 5a der Satzung des EWL folgende Aufgaben:

- für die Stadt Landau in der Pfalz die öffentlichen Infrastrukturmaßnahmen auf dem Areal und dem Umfeld der Landesgartenschau herzustellen.
- die Umgestaltung bestehender Anlagen.

Die Stadt hat im Wesentlichen hoheitliche Aufgaben auf den EWL übertragen. Lediglich der Kauf, die Sanierung und der Betrieb/Vermietung des Gebäudeanwesens „DiZaP – Dienstleistungszentrum am Park“ in der Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 1 in Landau stellt eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 3 GemO dar.

Somit lag teilweise eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 GemO vor.

c) Der Betriebszweig konnte ordentlich abgeschlossen werden. Die Einlage der Stadt wurde ausgeglichen.

Bezüglich der Grundzüge des Geschäftsverlaufs nach § 90 Abs. 2 Satz 3 wird auf den im Rahmen des Jahresabschluss erstellten Lagebericht verwiesen, aus der die Darstellung des Geschäftsverlaufs und die Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der einzelnen Betriebszweige und der gesamten Anstalt ersichtlich sind.

Landau in der Pfalz, den 22.11.2016

Bernhard Eck
Vorstandsvorsitzender

EWL-Beteiligungsbericht 2015

Digitale Ablage:

U:\Gemeinsam\20_Verw.Rat\2016\2016-12-08\!ÖT_5 Wirtschaftsplan
2017\Wirtschaftsplan 2017\Beteiligungsbericht.2015.doc